

Protokoll

**der ordentlichen Hauptversammlung vom Donnerstag, 24. Mai 2018,
16.00 – 18.00 Uhr im Restaurant Seergarten, Arbon**

1. Begrüssung, Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler

Präsident Christof Rupper eröffnet vorpünktlich um 15.45 Uhr die diesjährige Hauptversammlung in der Räumlichkeit Wald 1 im Restaurant Seergarten in Arbon. Knapp an der Regengrenze zu Frasnacht kann gleichzeitig bei Sonnenschein ein Regenerguss durchs Fenster beobachtet werden. Ein spezieller Gruss geht an das Neumitglied Katharina, welches sich später noch kurz vorstellt. Erfreulicherweise haben sich 27 Vereinsmitglieder eingefunden (Vorjahr 30). Entschuldigt haben sich vorab 22 Mitglieder. Das heutige Tagesprogramm weist denselben Ablauf wie letztes Jahr auf. Die HV wird erst nach der spannenden Führung zum Arealentwicklungsprojekt Saurer WerkZwei abgehalten. Auf die Einladung von Begleitpersonen mit entsprechendem Rahmenprogramm wurde wiederum verzichtet. Ein spezieller Dank gebührt dem Präsidenten selbst (Wälli AG) für die Organisation des heutigen Programmes und dem grosszügigen Sponsoring des Apéro. Dies wird verdankt mit einem kräftigen Applaus.

An dieser Stelle folgen einige Informationen zum Tagungsort Arbon mit seinen über 14'000 Einwohner. Die Gemeinde befindet sich finanziell in einer schwachen Lage und vor Ort bestehen viele alte Wohnungen und Bauten. Arbon hat jedoch auch viel zu bieten mit Ausstrahlung über die Gemeindegrenze hinaus. Die schöne Altstadt mit seinen kleinen Gastrobetrieben lädt zum Verweilen ein. Grossanlässe wie das Summerdays Festival, die Arbon Classics oder das Openair Kino ziehen das Publikum von weither an. Diesbezüglich hat sich Arbon zu einer Art Kulturstadt am Bodensee entwickelt. Wirtschaftlich war in Arbon lange die Industrie und Textilindustrie mit Firmen wie Saurer von grosser Bedeutung. Heute sind dies eher Unternehmungen wie AFG, Möhl oder Wälli ☺ Die derzeitige Entwicklung von Arbon spielt sich mit der Bildung eines neuen Stadtkerns schwergewichtig um den Bahnhof ab.

Stephan Horat lässt die Präsenz- und Adressliste zirkulieren. Die Unterlagen wurden inkl. Traktandenliste rechtzeitig zugestellt. Bisher sind beim Vorstand keine schriftlichen Anträge oder Änderungswünsche eingegangen. Auch ergeben sich keine spontanen Meldungen. Die Abwicklung der HV erfolgt demnach gemäss Traktandenliste.

Als Stimmzähler werden Rico Breu und Rainer Keller gewählt. Die Präsenzliste bestätigt die Anwesenheit von 27 Mitgliedern, inklusive zweier Mitglieder welche nach der Begrüssung hinzu gestossen sind. Das absolute Mehr liegt somit bei 14 (Freimitglieder sind auch stimmberechtigt).

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 18. Mai 2017

Das Protokoll der HV 2017 wurde erstmals durch den Aktuar Bruno Rüdüsüli verfasst. Das Protokoll wurde zusammen mit dem aktuellen Jahresbericht des Präsidenten auf der Webseite aufgeschaltet. Die Versammlung wünscht keine Diskussion oder Änderung des Protokolls. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der präsidiale Jahresbericht zum Vereinsjahr 2017 wurde vorgängig auf der Homepage aufgeschaltet. Die Präsentation dessen erfolgt gemischt – teils gelesen und teils frei ausgeführt. Der ausführliche Bericht ist auf der Homepage aufgeschaltet bzw. liegt somit diesem Protokoll bei. Präsident Christof Rupper führt daraus folgende Punkte speziell hervor und unterteilt die vergangenen Eindrücke mit einigen Bildern.

Rückblick auf die vergangene Zeit im Sektionsvorstand

- International: Durchführung der Hauptversammlung des Zentralverbands geosuisse im Rahmen der Dreiländertagung DACH2015 in Kempten
- National: 100-Jahr IGS-Feier im Jahr 2017
- Regional: erstmalige Durchführung der QV-Feier im Jahr 2016

Aktivitäten unserer Sektion im vergangenen Jahr

- Hauptversammlung in Weinfeldern
- QV-Feier im Stadthauskeller St. Gallen
- Herbstanlass an der HSR bei Mitglied Dr. Stefan Keller
- Umfrage über den Werdegang der Lehrabgänger/-innen

Der Präsident bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen während seiner Zeit im Sektionsvorstand. Ebenso dankt er für die aktive Teilnahme an unseren Anlässen und den wertvollen Austausch im Vorstand und unter den Berufskollegen. Bruno Rüdüsüli bedankt sich bei Christof Rupper für dessen Ausführungen und schlägt den Jahresbericht zur Genehmigung vor. Der Bericht wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht

Stephan Horat hat die Zusammenstellung des Budgets und der Jahresrechnung bereits verteilt. Die aufgeführten Positionen und Beträge sind generell ähnlich dem letzten Jahr. Die folgenden speziellen Punkte und Abweichungen vom Budget werden dargelegt:

- Die Versammlungen und Veranstaltungen konnten kostengünstig durchgeführt werden bzw. wurden dankenswerterweise durch Mitglieder gesponsert (Stadtführung und Apéro der HV 2017 in Weinfeldern durch Ingenieurbüro A. Keller AG).
- Etwas geringere Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen, weniger freiwillige Zuwendungen von Senioren und Freimitgliedern
- Es resultieren keine Zinsen mehr auf unserem Vermögen
- Die Aufwendungen des Vorstands und die Spesen liegen innerhalb des Budgets
- Bei Einnahmen von 2347.65 CHF und Ausgaben von 2644.20 CHF resultiert ein Verlust von 296.55 CHF

Das Vermögen beträgt nach dem Verlust von 296.55 CHF per 31.12.2017 neu 17827.75 CHF. Dieses Vermögen liegt verteilt auf einem PostFinance Vereinskonto, zwei Vereinskonten der St. Galler Kantonalbank und zu einem grossen Teil im Swisscanto Fonds der SGKB. Die Diskussion der Jahresrechnung wird nicht gewünscht.

Die Revisoren Roman Halter und Thomas Holenstein haben die Vereinsrechnung, Belege und Vermögensausweise wie in anderen Jahren überprüft. Einzige formelle Änderung war die Örtlichkeit der Durchführung der Revisionssitzung in Wil anstatt wie bisher in Weinfeldern. Die Revisoren beantragen aufgrund ihrer Rechnungsprüfung die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung von Kassier und Vorstand, wobei der Vorstand für seine Tätigkeit zu verdanken ist. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Festsetzung der Mitglieder- und Bürobeiträge 2018

Stephan Horat führt die Beständigkeit unserer finanziellen Lage aus. Aufgrund der jetzigen Vermögenslage ist trotz budgetiertem Verlust keine Änderung der Höhe der Mitgliederbeiträge nötig. Der Antrag zur Beibehaltung der regulären Mitgliederbeiträge von 50 CHF wird einstimmig angenommen.

Hinsichtlich der wiederholten Durchführung der QV-Feier im letzten Jahr wurde ein zweckgebundener Bürobeitrag von 50 CHF pro Geomatiker in Ausbildung festgesetzt. Die QV-Feier vom letzten Jahr war mit Beiträgen von 2950.00 CHF und Ausgaben von 3196.15 CHF bei einem resultierenden Aufwandsüberschuss von 246.15 CHF beinahe selbsttragend. Die jetzige Reserve beträgt knapp 3000 CHF.

Unter Beibehaltung der Bürobeiträge wird mit einem jährlichen Defizit von ca. 1000 CHF/Jahr gerechnet. Die Fortführung in den nächsten drei Jahren ist somit sichergestellt. Der Antrag zur Entrichtung des zweckgebunden Bürobeitrages wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Stephan Horat führt an dieser Stelle mit Verweis auf die letztjährigen Erläuterungen aus, dass die Zeugnisse den Lehrabsolventen im Rahmen der Feierlichkeiten der QV-Feier übergeben werden. Damit die Vertreter der organisierenden Verbände die entsprechenden Dokumente vorab entgegen nehmen können, ist ein Beschluss der Lehrbetriebe/Arbeitgeber nötig.

Stephan Horat beantragt diesen Beschluss wiederum im Rahmen der heutigen Hauptversammlung zu fassen und entsprechend zu protokollieren. Die versammelten Mitglieder beschliessen per Handzeichen einstimmig die Zustimmung zum Antrag und gewähren den Vertretern der organisierenden Verbände die Entgegennahme der Zeugnisse der Lehabsolventen zur Übergabe im Rahmen der QV-Feier.

6. Budget 2018

Das Budget 2018 erscheint nur geringfügig verändert im Vergleich zu den Vorjahren. Bei Einnahmen von 2320.00 CHF und Ausgaben von 3590.00 CHF sieht es einen Verlust von rund 1270.00 CHF vor.

Ausblickend hält Stephan Horat fest, dass die Bankdepotgebühren des Swisscanto-Fonds erhöht wurden. Aufgrund der Bescheidenen Performance und der erhöhten Aufwände scheint eine Überprüfung dieser Vermögensanlage angebracht.

Die Diskussion des Budgets wird nicht gewünscht. Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

Christof dankt ebenfalls für die Genehmigung des Budgets, da dem Vorstand dadurch der nötige Handlungsspielraum für Veranstaltungen eingeräumt wird.

7. Mutationen

Wahlen werden in den geraden Jahren auf zwei Jahre hin durchgeführt. Präsident Christof hat bereits im letzten Jahr angekündigt per 2018 aus dem Vorstand zurückzutreten. Mögliche Kandidaten wurden angegangen und ein erfreulicher Vorschlag aus der rollenden Nachfolgeplanung kann präsentiert werden.

Vor der eigentlichen Ersatzwahl lässt der Präsident in globo über die bisherigen verbleibenden Chargierten abstimmen. Dabei handelt es sich um die Vorstandsmitglieder Stephan Horat, Christian Höhener, Andreas Morf und Bruno Rüdüsüli und die Rechnungsrevisoren Roman Halter und Thomas Holenstein. Die aufgeführten Personen werden einstimmig wieder gewählt und mit Applaus verdankt.

Wie vermutlich bereits durchgesickert ist, stellt sich der bisherige Kassier Stephan Horat künftig für das Präsidentenamt zur Verfügung. Er ist allen Anwesenden bestens als engagierte Persönlichkeit bekannt und vereint Erfahrungen aus der Privatwirtschaft und Verwaltung. Es meldet sich kein Gegenkandidat und Stephan Horat wird einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds ist nötig. Der Vorstand schlägt Pascal Inauen (Wälli AG) vor. Pascal Inauen hat kürzlich das Patent zum Ingenieur-Geometer erlangt und ist seit einigen Jahren Mitglied von geosuisse ost. In einer eigenen kurzen Ausführung beschreibt er seine Ostschweizer Herkunft, seine aktive Freizeitgestaltung und die Bereitschaft im Vorstand mitzuwirken. Ebenso erklärt er sich bereit, allenfalls das Amt des Kassiers zu übernehmen. Eine Diskussion wird nicht gewünscht und Pascal Inauen einstimmig gewählt.

Christof dankt allen neu- und wiedergewählten. Insbesondere Pascal auch für die potentielle Übernahme der Aufgaben des Kassiers.

Zu den Mutationen hinsichtlich des Mitgliederbestands: Erfreulicherweise können wir auch an dieser GV ein Neumitglied begrüßen. Dieses stellt sich der Versammlung kurz vor.

Katharina Hildebrand ist wohnhaft bei Neuhausen am Rhein im Kanton Schaffhausen. An der ETH Zürich hat sie den Masterabschluss als Geomatikingenieurin erlangt. Nach einem dreimonatigen Praktikum in Spanien hat sie anfangs 2016 ihre jetzige Arbeitsstelle bei der Geotopo AG angetreten. In der Freizeit widmet sie sich gerne dem Klettern oder dem Trommeln.

Christof Rupper bedankt sich für die kurze Vorstellung. Er hält fest, dass es schön ist über Nachwuchs in der Branche zu verfügen – speziell über weiblichen – und bezeichnet den Beitritt zu geosuisse für sehr lobenswert.

Als einziger Abgang ist jener von Fredy Widmer zu verzeichnen. Er hat sich etwas aus Ostschweiz entfernt und den Austritt eingerechnet.

Laut Adressverwaltung beträgt der aktuelle Mitgliederbestand 66 Mitglieder und kann als ziemlich konstant bezeichnet werden.

An dieser Stelle unterbricht Stephan Horat die Ausführungen des Vorsitzenden um demselben für seine engagierte Tätigkeit im Vorstand und als Präsident zu danken. Er überreicht ihm ein schweres Präsent und hofft auch künftig auf ein ständiges Wiedersehen an Anlässen und Versammlungen.

8. Orientierungen

Als wichtiger Gedankenaustausch kommen wir zu den aktuellen Themen aus den verschiedenen Regionen und Bereichen. Aufgrund des speditiven Ablaufs bisher, kann diesem interessanten Teil auch Rechnung getragen werden. Die nachfolgenden Ausführungen umfassen zusammengefasst die wichtigsten Aussagen bzw. die schriftlich übermittelten Notizen der Vertreter.

8.1 geosuisse, IGS (Rico Breu)

Rico Breu bedankt sich, dass er in der aktiven Sektion geosuisse ost mitwirken darf. In anderen Sektionen sieht es anscheinend anders aus.

Ingenieur-Geometer Schweiz IGS

- Verweis auf die letzten IGS Newsletter 7/18 vom 14.05.2018 bzw, 8/18 von heute
- Berufspflichten: Die Anforderungen an die obligatorische Weiterbildung für die Geometer und deren Nachweis wurde mit dem Reglement der Geometerkommission festgelegt. Fast 20% der registrierten Geometer haben ihre Einträge nicht erneuert.
- GEOSummit, 5.-7. Juni 2018 in Bern: Bietet interessante Workshops, Fachvorträge und die Hauptversammlungen der Verbände.
- Geomatik Summer School an der FHNW vom 23.-25.07.2018
- Trägerverein Geomatik Schweiz
 - Neu unter der Leitung von Marzio Righitto (Unternehmer, IGS Vorstand)
 - neuer Verantwortlicher Berufsmarketing: Laurent Berset
 - neue „landing page“ auf www.berufsbildung-geomatik.ch
- IGS engagiert sich in der „AföB“ – Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen. Ziel: Grösseres Gewicht der Qualität, anstatt des Preises.

geosuisse

- Verweis auf den aktuellen Newsletter 4/2018 von heute 14.45 Uhr
- Neues Co-Präsidium wirkt (Petra Halleemann + Matthias Widmer)
- Erfreuliches Jahresergebnis 2017. Die Mittel stehen zur Verfügung und können auch für Projekte genutzt werden. Details folgen an der geosuisse HV
- Weiterbildung Landmanagement 20. – 21. Juni 2018 in Sursee

8.2 SIA (Otto Wohlwend / David Keller)

Auch die Sektion St. Gallen – Appenzell des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins war aktiv. Otto Wohlwend ist inzwischen jedoch aus dem Vorstand ausgetreten.

SIA Info:

- Informationsveranstaltung Baudepartement Kanton SG mit RR Marc Mächler
- Informationsveranstaltung Direktion Bau und Planung Stadt SG mit neuer Baudirektorin Maria Pappa
- Informationsveranstaltung ASTRA

SIA in public:

- Fachtagung „Bauen und Gesellschaft“ an der Immo Messe mit dem Thema: «Braucht unsere Gesellschaft Architektur» u.a. Wieviel Demokratie erträgt eine gute Architektur?
- Wanderausstellung «Umsicht17»: Auszeichnung für hervorragende baukulturelle Beiträge zur Gestaltung unseres Lebensraums

SIA vor Ort:

- Besichtigung neues Konviktgebäude KS Trogen
- Baustellenbesichtigung Ruckhalde-Tunnel der AB
- Baustellenbesichtigung Sanierung Autobahn Rheineck-St.Margrethen

SIA inside:

- 144. HV im Naturmuseum St.Gallen; Wechsel im Vorstand, siehe unten
- Sommerwanderung Galgentobel
- Neu trifft Alt in der Hauptpost St.Gallen, Begrüssung der Neumitglieder

Projekte, Engagements, Netzwerk:

- Nachwuchsförderung neu etabliert im Vorstand. Nebenbemerkung: Nebst Treuhändern sind Ingenieure am meisten Mangelwahre
- Vergabewesen am Beispiel Kornhaus Rorschach
- Baukultur mit Architekturführer «Bauen im Rheintal»
- Fachkommission Städtebau unter Führung des AREG

Vorstand neu:

- Präsident: Daniel Cavelti
- Vize-Präsident: Sandro Contrado
- Kassier: Stephan Hofer
- Weitere Vorstandsmitglieder: Peter Diethelm, Karin Fritsche Stadelmann, Martina Schmucki Schubiger, Larissa Bissegger, Ivo Kempfer, Stephan Flühler
- Geschäftsstelle: Carole Lendenmann

8.3 CadastreSuisse (Patrick Fäh)

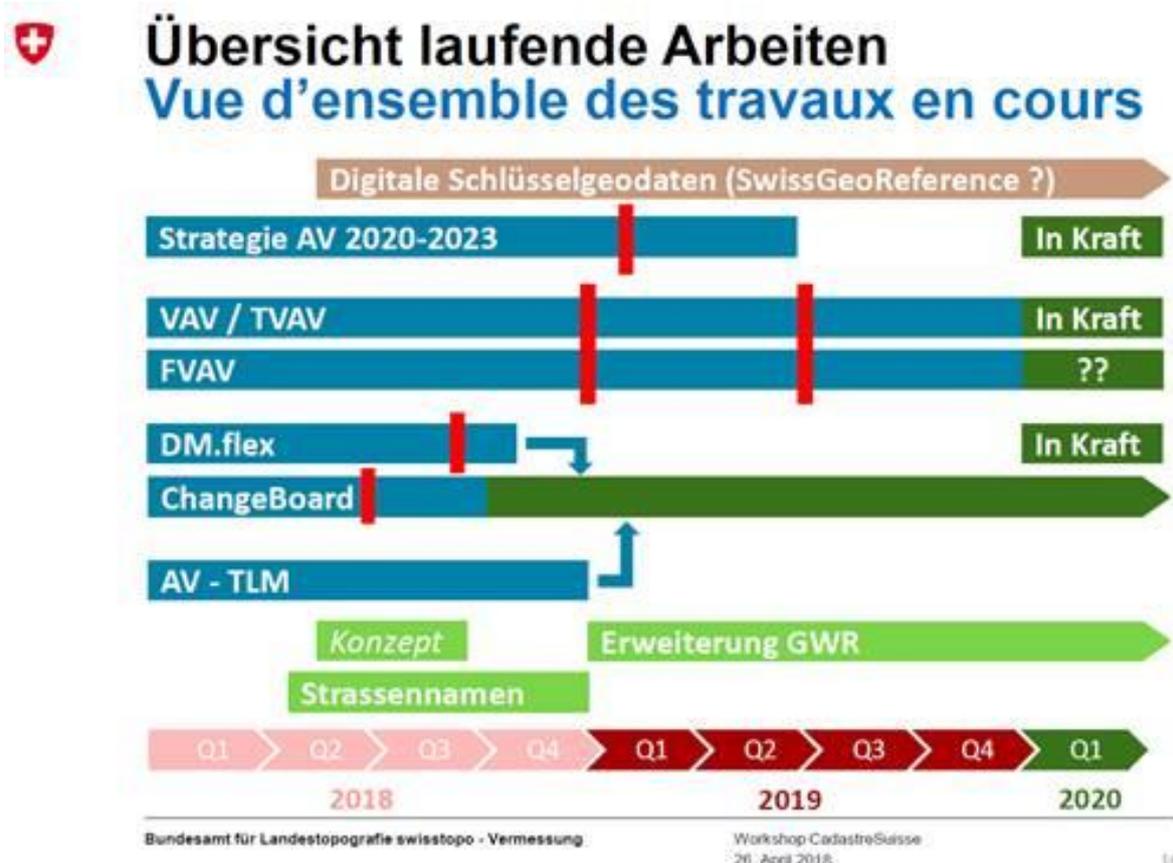
Aufgrund der Abwesenheit von Christian Dettwiler übernimmt Patrick Fäh die kurze Berichterstattung von CadastreSuisse (Konferenz der kantonalen Katasterdienste) und führt dabei die folgenden Punkte aus:

In der Regel werden 6 Vorstandssitzungen, 3 Konferenzen pro Jahr abgehalten (Jahreskonferenz + 2 ausserordentliche Konferenzen) → neu als Workshops bezeichnet (Weiterbildungsreglement Geometer); letztes Jahr einige zusätzliche Termine zur Zusammenarbeit Bund – Kantone

Übersicht laufende Arbeiten: vgl. Folie swisstopo

1. Zusammenarbeit Bund – Kantone „amtliche Geoinformation stärken“, Geoinformationstag 26.09.2018
→ neue Bezeichnung „digitale Schlüsselgeodaten“
→ QuickWins: ArG Administrative Grenzen (Prozesse), Resultate bis in 1 Jahr
2. ArG AV-Strategie 2020-2023
3. ArG Überarbeitung AV-Recht im 2018: VAV, TVAV, FVAV
4. ArG DM-flex
→ Doku Version 1 (Modellwechsel, Übergang zu Interlis 2.3) ab Juni auf cadastre.ch angekündigt
→ Praxistest Kt. SH + Softwareanbieter (a/m/t, Hexagon)
→ Übergang zum Change Board: soll im Q4/2018 Arbeit aufnehmen
5. ArG AV – TLM (z.T. Überschneidungen)
6. ArG ÖREB-Strategie 2020-2023

Gesamteindruck: sehr viele Arbeitsgruppen (zu z.T. überlappenden Themen); Exponenten von Bund und Kantonen recht gefordert.



GWR Arbeiten 2018: 2 Arbeiten sind 2018 vorzuziehen

1. PLZ-Bereinigung und
 2. Projekt Validierung Strassennamen bis Ende 2018 umzusetzen!
 3. anschl. 2018 – 2020: GWR-Erweiterung;
Kantone haben Zeit für kantonales GWR-Umsetzungskonzept bis 31.10.2018; Grundlagen z.T. noch ausstehend bis Juni, z.B. Revision Empfehlung Gebäudeadressierung
- April/Mai 2018: erstmalige Begleitung des GWR-Quartalsabschlusses der kommunalen Erhebungsstellen durch die neuen kantonalen GWR-Koordinationsstellen: hat etliche Telefone beansprucht; Hoffnung, dass sich die Gemeinden an das neue Regime gewöhnen. Grundsätzlich eine offene, verständnisvolle Haltung bei den Gemeinden angetroffen, auch wenn es z.T. nicht sofort gefruchtet hat.

Weitere Themen:

- Bahnen: angekündigte Vereinbarung für Arbeiten auf dem Bahngebiet, Bearbeitung dauert noch an
 - neue Abläufe in Zusammenarbeit BE – SBB – BLS präsentiert
 - Grundsatzdiskussion, ob Art. in VAV noch nötig
- HO33: Mehrheit für moderate Anpassungen ausgesprochen; Gesamtbetrachtung bzw. Überarbeitung erfolgt erst mit DM-flex
- LTOP: neue Version, Ausbildungsworkshops im Herbst angekündigt
- Stockwerkeigentum → Projekt „DigDok StWE“: Empfehlung bald fertig, 3 Pilotprojekte ZH, BE, GE bis Ende 2018 → Konsultation der Kantone Q1 / 2019
- Elektronischer Geschäftsverkehr Grundstücksmutation „DigiMut“: aktuell „GoLive“ für die sichere, standardisierte Übermittlung digitaler Vermessungsurkunden von Geometern an die Terravis angeschlossenen Grundbuchämter → digitale Messurkunde inkl. digitaler Signatur
 - Voraussetzung: eGVT (elektronischer Geschäftsverkehr Terravis) ist eingeführt (SG zurzeit sistiert)
 - Geschäftsmodell: Transaktion „DigiMut“ Fr. 5.- pro Geschäftsfall
- Revision Bachelorstudiengang Geomatik und Planung ETHZ:
 - Prof. Andreas Wieser wird uns an der Jahresversammlung im September orientieren
 - 2017 Vernehmlassung, April 2018 verabschiedet, tritt mit Beginn Herbstsemester 2018 in Kraft
 - bessere Ausrichtung auf die zwei Masterstudiengänge „Geomatik“ sowie „Raumentwicklung und Infrastruktursysteme“; wird wieder etwas breiter in Richtung des ehemaligen Kulturingenieurs
 - neuer Studiengang-Name: „Raumbezogene Ingenieurwissenschaften“, Titel: BSc ETH Raumbez.-Ing.

Nebenbei zum Kanton SG, E-GovG + GeolG:

- Lesung im Kantonsrat in Junisession (soweit wie noch nie!)
- einige Vernehmlassungs-Anpassungen sind erfolgt, insb. Art. 5 zur technischen Infrastruktur: nun ist es wieder nicht mehr zwingend, dass die Bewirtschaftung auf einer zentralen Plattform zu erfolgen hat; sondern wird im Geodatenkatalog pro Datensatz durch die E-Government-Organisation festgelegt.
- Vorberatende Kommission: an 1 Tag beide Gesetze durchberaten, GeolG am Nachmittag innert $\frac{3}{4}$ Std., Weiterleitung an Kantonsrat mit 15:0; Inkrafttreten auf 1.1.2019 weiterhin realistisch.

8.4 Geometerkommission (Karin Bétrisey hat sich entschuldigt)

Karin Bétrisey hat sich entschuldigt, weshalb dieser Informationsblock in diesem Jahr leider entfällt.

Pascal Inauen schildert kurz die gemachten Erfahrungen im Rahmen der letztjährigen Absolvierung des Staatsexamens in Magglingen. Von den 17 angetretenen Kandidaten haben 9 das Staatsexamen bestanden.

8.5 Fürstentum Liechtenstein (Hanno J. Konrad, hat sich entschuldigt)

Hanno J. Konrad hat sich entschuldigt und vorab einen kleinen Bericht zuhanden der Versammlung verfasst. Christoph Rupper trägt diesen vor.

Hanno J. Konrad berichtet, dass die jährliche Frühjahrssitzung zwischen der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, der Vermessungsabteilung des Amtes für Bau und Infrastruktur Liechtenstein und den beiden Geometern Stephan Beck und Hanno Konrad neu nur noch bei Bedarf stattfindet. Die Nachführungsverifikation 2017 durch die V+D erfolgt dieses Jahr später, d.h. erst nach den Sommerferien.

Deshalb erlaubt er sich im Rahmen der diesjährigen Orientierung einen Hinweis auf folgenden, interessanten Fachartikel als Rückblick:

Die Fachzeitschrift cadastre N°26 vom April 2018 enthält einen geschichtlichen Abriss über die Amtliche Vermessung im Fürstentum Liechtenstein von der „Geburtsstunde“ 1865 bis hin zur Flächendeckung im Standard AV93, welche Ende 2017 mit dem Abschluss der letzten Erneuerungen erreicht wurde.

Enge Zusammenarbeit mit der Schweiz als Erfolgsfaktor: Nach 1921 (Einführung FL Sachenrecht auf Grundlage des CH ZGB und damit Bruch mit der bisherigen österreichischen Rechtstradition) und dem Abschluss des Zollvertrages 1923 mit der Schweiz wurde nämlich die Grundbuchvermessung nach schweizerischen Vorschriften neu erstellt und später die Gesetzgebung in der Amtlichen Vermessung schrittweise adaptiert.

Interessant sind die Ausführungen zum Klafter – eigentlich Quadratklafter, ein Klafter entspricht 3.59665 m² – als äusserst populäres Flächenmass. Praktisch jede und jeder in Liechtenstein weiss in etwa, zu welchen Preisen das Klafter Bauland damals gehandelt wurde bzw. heute gehandelt wird.

Ausblick: Derzeit laufen in Liechtenstein verschiedene Homogenisierungsarbeiten und periodische Nachführungen, die spätestens 2020 abgeschlossen sein sollten.

ÖREB-Kataster Fürstentum Liechtenstein: Aktuell präsentiert sich der Stand zur Einführung des ÖREB-Katasters folgendermassen:

- Stand Gesetzgebung
 - Das Gesetz wurde am 10 November 2017 und am 2. Februar 2018 im Landtag beraten und beschlossen.
 - Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Juli 2018.
- Nächste Schritte
 - Erstellung ÖREB-Verordnung.
 - Mit der ÖREB-Verordnung sollen auch die Themenbereiche festgelegt werden, die Bestandteil des Katasters sind.

Katasterverantwortliche Stelle ist die Landesbehörde resp. das Amt für Bau und Infrastruktur. Sie stellt auch die Katasterinfrastruktur bereit. Nach wie vor versuchen wir als Geometer und Geomatik-Fachleute auch die Privatwirtschaft in den Umsetzungsprozess einzubringen...

8.6 Appenzell AR (Christian Höhener)

Christian Höhener berichtet über die geringe Tätigkeit im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Es fallen immer weniger Arbeiten an und die Umsätze aus der AV-Nachführung seien in den letzten vier Jahren um ca. 40% zurückgegangen. Momentan sei kein AV-Projekt in Bearbeitung. In Aussicht stehe die nächste PNF.

8.7 Appenzell AI (Hans Breu)

Hans Breu berichtet, dass ebenso die Aktivitäten in Appenzell Innerrhoden überschaubar sind und man ein unspektakuläres Jahr hinter sich hat.

- Änderung in der Organisation: Im Kanton ist seit jeher der Amtsleiter Forst für die Vermessung zuständig. Dieser Vorsteher (Bruno Inauen) wechselt jedoch nach St. Gallen. V+D Zuständigkeit (Markus Sinniger) bleibt bestehen,
- GIS-Fachstelle des Kantons wurde personell erstellt (Pascal Megert, ehemals Geocom)
- LNF: Im letzten Jahr kurzfristiger Anstieg der Grenzmutationen durch Abparzellierung aller Bauernhäuser. Ansonsten Gebäudenachführung im üblichen Rahmen dank reger Bautätigkeit. Die PNF ist in einigen Operaten noch in Bearbeitung.
- Ingenieurvermessung: Grosser Teil Bauvermessung, Projekte im eigenen Haus, erste Versuche mit Scanner und Drohnen
- ÖREB-Kataster: Etwas ist im Gange bzw. wurde mal aufgegleist. Der jetzige Stand ist jedoch unklar. Die Einführung ist auf Anfang 2019 geplant
- Neue Landeskarten 1:25'000 mit falscher Nomenklatur: Korrekturen wurden angebracht und umgesetzt
- Unterhalt der Kantonsgrenzsteine: Aktion bereits vor ca. 15-20 Jahren umgesetzt, mögliche Wiederholung entlang der Grenze zum Kanton St. Gallen

8.8 SG-Geometer (VSNG, Lukas Domeisen)

Thematik GeolG

Der neue Regierungsrat Marc Mächler wollte das Thema GeolG neu ausrollen. Trotzdem waren wir St. Galler Geometer überrascht, als wir im Herbst 2017 eingeladen wurden, zu einem weiteren neuen Gesetzesentwurf Stellung zu nehmen.

Einordnung und Zusammenfassung der Eckpunkte des neuen Gesetzesentwurfes:

Regierung und VSGP haben im Frühjahr 2017 das sog. IT-Reformpaket 2019 (siehe auch Medieninformationen des Kantons) geschnürt. Ziel des Paketes ist das Gesetz über E-Government und das GeolG-SG eng aufeinander abgestimmt voranzutreiben.

- Das Gesetz über E-Government soll den institutionellen Rahmen über die E-Government-Zusammenarbeit von Kanton und politischen Gemeinden festlegen. Die Geoinformation ist als zentraler E-Government-Bereich in diesen Rahmen eingebunden.
- Einführung GeolG-SG setzt den Aufbau einer E-Government-Organisation mit einer noch zu gründenden öffentlich-rechtlichen Anstalt **mit umfassenden Kompetenzen / Aufgaben*** voraus.
- Aufbau eines Kompetenzzentrums GDI, das die technische Geodateninfrastruktur für Kanton und Gemeinden durch den Kanton selbst bereitstellen und **zentral** betreiben soll.

*Umfassende Kompetenzen / Aufgaben E-Government-Organisation (eGovSG) bzw. öffentlich-rechtliche Anstalt / Kompetenzzentrum GDI:

1. Kanton ist zuständig für die Bereitstellung der technischen Infrastruktur, der Datenaustauschplattform sowie für das Präsentationstool
2. Kanton führt für Kanton, Gemeinden und Werke ein Kompetenzzentrum GDI
3. Gemeinden arbeiten die eigenen Daten auf, verwalten diese Daten auf der kantonalen Datenplattform selbstständig und eigenverantwortlich
4. eGovSG führt Geobasisdatenkatalog. Dieser wird vom Kooperationsgremium erlassen.
5. Die eGovSG ist zuständig für den Erlass der fachlichen Vorgaben und ergänzenden Verordnungsbestimmungen.

Kritikpunkte seitens Geometer zum neuen Entwurf:

- Regierung und Gemeinden haben den Gesetzesentwurf losgelöst von den Arbeitsgruppen in denen auch die Geometer vertreten waren, ausgearbeitet. (Enttäuschung)
- Gewaltentrennung in Bezug auf Geoinformation ist mit neuem GeolG infrage gestellt: eGovernment-Organisation ist „allmächtig“ dh. sie erlässt Verordnungen, vergibt Arbeiten / Aufträge an den Betrieb der staatlichen Kompetenzzentrum GDI, kontrolliert das GDI etc.

- Mitsprache von anderen Playern im Bereich Geoinformation inkl. der Gemeinden, die dies mitfinanzieren müssen, bleibt auf der Strecke.
- Zentralismus bzw. zentrale Geodatenbewirtschaftung auf einer beim Kanton aufzubauenden technischen Geodateninfrastruktur gemäss Art 5 GeolG:

Art. 5 Technische Geodateninfrastruktur

¹ Der Kanton stellt die technische Geodateninfrastruktur zur Bewirtschaftung, Bereitstellung und Publikation der im Geobasisdatenkatalog aufgenommenen Geodatensätze bereit.

² Die im Geobasisdatenkatalog aufgenommenen Geodatensätze werden von der zuständigen Fachstelle oder einer beauftragten Stelle erhoben und nachgeführt und über die technische Geodateninfrastruktur des Kantons verwaltet, bereitgestellt und publiziert.

Der gemäss Art. 5 angedachte „Zentralismus“ in der Verwaltung, Nachführung bzw. Bewirtschaftung von Geodatensätzen auf einer zentralen Infrastruktur beim Kanton löst bei uns Geometer Ängste aus. (Systemwechsel bezüglich Nachführung analog Kanton SZ?, Verlust von Eigenbestimmung – Softwarewerkzeuge für unsere Arbeit werden vom Kanton bereitgestellt? etc.)

St. Galler Geometer haben diese Punkte im Gesetzesentwurf kritisiert. Im März 2018 fand eine Aussprache mit dem zuständigen RR statt.

Resultat / Fazit unserer Vernehmlassung:

- Art. 5 des Gesetzesentwurfs wird neu (abgeschwächt) formuliert. Befürchtungen bleiben latent vorhanden, dass künftig ein „Verwaltungs-Gremium“ (E-Gov-Kooperationsgremium) die strategischen Entscheide fällen wird
- Vergleiche aus der Vernehmlassung mit dem Nachführungssystem SZ sind aus Sicht VSNG befremdend, da nicht objektiv betrachtet
- Verschiedene Fragen bleiben offen, Beispiele: Sind künftig verschiedene Systeme zur Geodaten-Bewirtschaftung möglich? Sind open-source-Lösungen möglich? Position der VRSG/Abraxas bei künftiger Ausschreibung?
- eGovG ist politisch der grosse Wurf, GeolG-SG läuft nebenher mit und wird kaum Anlass zu grossen Diskussionen bieten

Terminfahrplan

- VO GeolG-SG ist nun in Erarbeitung
- Ideal: Inkraftsetzung beider Gesetze (eGovG und GeolG-SG) per 1.1.2019

ÖREB-Kataster

Verschiedene Arbeiten laufen gemäss kantonalem Umsetzungsplan parallel:

- ÖREB-Datenaufbereitung 2018-2021: Scanning Rechtsdokumente, Bestandesaufnahme Gemeinden, Kontrolle, Erfassung und Aufbereitung ÖREB-Daten (inkl. Datenmodellwechsel Nutzungsplanung – bedingt durch neues PBG, in Kraft seit 1.10.2017)
- ÖREB-Infrastruktur 2019 (GeolG-SG bedingt)

PNF 2017

- Start voraussichtlich Ende 2018
- Schwerpunkt Wald

8.9 GL-Geometer (Lukas Domeisen)

NF und Homogenisierung Glarus Süd (17 Grundbücher !) / Glarus Nord

- Die PNF Glarus Süd wurde Ende Mai 2017 abgeschlossen und ist inzwischen verifiziert und genehmigt.
- Im Moment läuft die PNF Glarus Nord (Abgabe Ende Mai 2019)

Bisherige Erfahrungen aus den PNF:

- Es war viel aufwendiger als angenommen
- Grund für den Mehraufwand: Meldewesen im Kanton GL funktioniert nicht:
 - es wurde viel ohne Bewilligungen in Etappen erstellt
 - wurde eine Veränderung nicht bewilligt, kann sie auch nicht gemeldet bzw. nachgeführt werden

Konsequenzen daraus: Verbesserung des Meldewesens

Problematik bzgl. der Thematik Wald

Mit der Abteilung Wald und Naturgefahren im DBU wurde im Rahmen unserer 1. PNF (Glarus) ein Pilotprojekt Ennenda ausgeführt und besprochen.

Es wurde mit der Abteilung im Kanton einheitliche Erfassungsrichtlinien vereinbart. Es wurde definiert, dass die Daten vor Abgabe der PNF der kantonalen Stelle zur Prüfung der Abgrenzung Wald gegenüber anderen Bodenbedeckungen abgeben wird. Es war vorgesehen, diese Korrekturen vor der Verifikation der PNF im Datensatz zu berücksichtigen.

Leider blieben die Rückmeldungen von Seite des Kantons aus. Wir konnten davon ausgehen, dass die Abteilung Wald mit unserer Arbeit zufrieden war. Monate nach der Verifikation / Genehmigung wurde uns von der kantonalen Stelle gemeldet, dass wir in gewissen Einzelfällen entgegen der Erfassungsrichtlinie den Wald abgrenzt hätten.

Nach der Verifikation / Genehmigung können jedoch keine Korrekturen unkompliziert vorgenommen werden. Es stellt sich auch die Frage der Kosten für nachträgliche Änderungen. Wir sind im Moment mit den kantonalen Stellen und der Vermessungsaufsicht Lösungen zu suchen.

Erneuerung der geographischen Namen über den ganzen Kanton GL abgeschlossen

Das Projekt, die geographischen Namen inkl. Gewässernamen (ca. 7000) über den gesamten Kanton Glarus zu überarbeiten, konnte Ende 2017 erfolgreich abgeschlossen werden.

Projekt Gebäudedatenabgleich zwischen AV und GWR sowie Erfassung aller AV-Gebäude im GWR

Aufgrund der Revision der GWR-Verordnung hat die Vermessungsaufsicht GL ein Pflichtenheft für die den Gebäudedatenabgleich zwischen der AV und GWR sowie der Erfassung aller AV-Gebäude im GWR ausgearbeitet.

Herausfordernd bei diesem Projekt ist, die Zusammenarbeit zwischen Geometer-Gemeinden-GWR-Koordinator und Vermessungsaufsicht. Halten sich nur eine Partei nicht an die im Pflichtenheft vorgegeben Termine, ist der termingerechte Abschluss des Projektes gefährdet. Das Projekt hat in diesen Tagen gestartet und soll Ende 2019 abgeschlossen sein.

8.10 TG-Geometer (Rainer Keller)

Rainer Keller führt zu den Tätigkeiten im Kanton Thurgau zwei Themenkreise an.

Amtliche Vermessung

- Guter Austausch + Zusammenhalt innerhalb der Büros
- Umsetzung in einzelnen Büros wohl ziemlich konstant, Bauboom hält an
- Erstmalige Nachkalkulation à la Kanton St. Gallen → Bestätigung HO33
- Grössere Projekte
 - SdR: Anschaffung der Lücken, flächendeckende Erfassung im GIS
 - 2. PNF 2018: Schwergewicht eingedolte Gewässer
 - Erneuerung Los Tägermoos (Gemeinde Tägerwilten): letzte AV93 Aufarbeitung läuft
 - SwissGeoLab Container mit Experimenten aus der Vermessung, 1 Monat im TG unterwegs, Betrieb durch die Geometer, Verweis auf Artikel in Geomatik Schweiz

GIS:

- GIS-Verbunds GIV: Erfolgsstory, Zusammenarbeit von Privaten mit Verwaltung
- GIV wird auch künftig noch gebraucht gemäss Geo2020
 - Verschiedene Arbeitsgruppen ÖREB, AV, Nutzungsplanung
 - Wirkung, Verbesserungspotential, Vernehmlassungsrunde
 - Befragung sehr „Geometer-freundlich“ → gute Zukunftsperspektive
 - Datensammelstelle für LK und weitere Geoinformationen
 - Bestätigung der AV-Arbeiten und HO33-Abrechnungen
 - ThurGIS und private WebGIS weiterhin zweigleisig

9. Varia und Umfrage

Präsident Christof Rupper bedankt sich für die Ausführungen der Vertreter und gibt die allgemeine Umfrage frei. Das Wort wird nicht ergriffen, woraufhin der Vorsitzende noch einen kleinen Ausblick wagt:

- GeoSummit 2018 in Bern: Gelegenheit zur Weiterbildung
- QV-Feier St. Gallen, 4. Juli 2018: Aufruf zur aktiven Teilnahme der Abgänger
- Herbstanlass OLMA St. Gallen, 23.10.2018, späterer Nachmittag mit Projektvorstellung des Überdachungsprojekts der Autobahn, mit Nationalrat Paganini

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern und den Vorstandsmitgliedern für die Teilnahme an der Diskussion, den spannenden Austausch, das Vertrauen und das Engagement im Sinne des Verbandes. Er lobt die Kollegialität unter den Berufskollegen, leitet über zum restlichen Abendprogramm und schliesst die Versammlung um 17.35 Uhr.

Benken SG, 08. Juni 2018

Bruno Rüdisüli